

Die Sammelfriedhöfe sind schlichte Friedhöfe, auf denen jeweils bis zu 80 000 deutsche Soldaten ihre letzte Ruhestätte erhalten sollen. Auf dem Territorium der Russischen Föderation wurden bisher 22 Anlagen für im Zweiten Weltkrieg gefallene deutsche Soldaten neu gebaut bzw. wieder hergestellt. Einer davon ist der Sammelfriedhof Pillau/Baltiysk.

Weitere Friedhöfe in der Umgebung: (Stand: 12/2015):

Orte	Kriegstote
Fischhausen/Primorsk	1 003
Georgenburg (KGF)	98
Germau/Ruskoje	4 642
Heiligenbeil/Mamonowo	4 891
Insterburg/Tschernjachowsk	8 745
Internierte-Friedhof Netienen	o. A.
Königsberg/Kaliningrad	13 097
Preußisch Eylau (KGF)	o. A.
Schlossberg/Dobrovolsk	797
Tilsit/Sovetsk	1 019
188 Anlagen des 1. WK.	o. A.

KGF = Kriegsgefangenenfriedhof
o.A. = ohne Angabe

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ...

- ... sorgt für die deutschen Kriegsgräber hier und in fast 100 Ländern der Erde.
- ... hilft den Angehörigen bei der Klärung von Kriegsschicksalen und der Suche nach den Gräbern.
- ... arbeitet seit Öffnung der Grenzen Osteuropas im Jahre 1990 intensiv in diesen Ländern.
- ... birgt die Kriegstoten und bettet sie auf zentrale Sammelfriedhöfe um.
- ... tritt mit seiner Arbeit für die Verständigung und Aussöhnung mit den Gegnern von einst ein.
- ... führt junge Menschen an die Kriegsgräber, damit sie die Folgen eines Krieges besser verstehen und erkennen, wie wichtig es ist, für den Frieden zu arbeiten.
- ... finanziert seine Arbeit fast ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder und Spender.

Er ist auch für Ihre Hilfe dankbar!

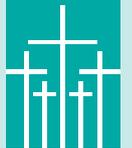
Commerzbank Kassel
IBAN: DE23 5204 0021 0322 2999 00
BIC: COBADEFFXXX



**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**
Sonnenallee 1,
34266 Niestetal, Deutschland
Phone: +49 (0)561-7009-0
Fax: +49 (0)561-7009-221
Internet: www.volksbund.de
E-Mail: info@volksbund.de

Pillau/Baltiysk

Deutsche Kriegsgräberstätte



Auf der Kriegsgräberstätte Nordmole wurden während der letzten Monate des Krieges 7 452 Kriegstote bestattet.

Die Anlage ist als Sammelfriedhof für den Bereich der Frischen Nehrung von der polnischen Grenze bis in die Nähe von Lochstädt vorgesehen und war lange Zeit militärisches Sperrgebiet. Im Jahr 1996 wurde der Bauantrag vorgelegt. Vier Jahre später war der Bau abgeschlossen und am 20. August 2000 wurde die Anlage eingeweiht.

Kriegsgräber mahnen zum Frieden!

Hier ruhen 12 428 Kriegsoffer (Stand: Dezember 2015), darunter auch 204 Tote des Flüchtlingsschiffes „Wilhelm Gustloff“, das Anfang 1945 versenkt wurde.

Der Volksbund

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die bald nach dem Ersten Weltkrieg, am 16. Dezember 1919, gegründet wurde. Er sorgt im Auftrag der Bundesregierung weltweit für die deutschen Kriegsgräberstätten und finanziert sich zu ca. 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. In 45 Ländern pflegt und erhält der Volksbund die Gräber von 2,7 Millionen Kriegstoten auf 832 Friedhöfen.

Umbettungen

Die Mitarbeiter des Umbettungsdienstes arbeiten heute in den meisten ost-, mittel- und südosteuropäischen Ländern. Dort starben während des Zweiten Weltkrieges und in der Folgezeit etwa drei Millionen deutsche Soldaten, mehr als doppelt so viele, wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen.

Viele der weit über hunderttausend Grablagen sind nur schwer auffindbar, zerstört oder überbaut. Trotzdem konnten dort bereits über 850 000 Kriegstote geborgen und würdig bestattet werden.

Kriegsgräberabkommen

Das deutsch-russische Kriegsgräberabkommen vom 16. Dezember 1992 ist die Grundlage für die Zusammenarbeit der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge. Ziel ist es, den Kriegstoten ein würdiges Grab zu geben.

In diesem Sinne verpflichtet sich die Bundesrepublik Deutschland, auf ihre Kosten die Erhaltung und Pflege russischer Kriegsgräber in Deutschland zu gewährleisten. Für die 3 600 sowjetischen Kriegsgräberstätten, auf denen etwa 760 000 Bürger Russlands bzw. der ehemaligen Sowjetunion bestattet sind, stellt die deutsche Bundesregierung jährlich rund 25 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Regierung der Russischen Föderation wiederum gestattet der Regierung

der Bundesrepublik Deutschland, deutsche Kriegsgräber und deutsche Kriegsgräberstätten in der Russischen Föderation auf ihre Kosten herzurichten und zu pflegen.

Seitens der Bundesregierung wird im Kriegsgräberabkommen der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. mit der technischen Durchführung der Aufgaben in der Russischen Föderation beauftragt. Die noch auffindbaren Gebeine der Gefallenen werden aus verstreut liegenden Grablagen geborgen und auf großen Sammelfriedhöfen endgültig würdig bestattet.

Auf dem Territorium der Russischen Föderation sind während des Zweiten Weltkrieges und in der Folgezeit etwa 1 400 000 deutsche Soldaten ums Leben gekommen. Bis Ende 2015 wurden über 384 400 deutsche Soldaten auf Sammelfriedhöfe umgebettet. Noch einmal über 100 000 Kriegstote sollen mittelfristig geborgen und umgebettet werden.

Danke für Ihre Unterstützung!